

Frauen- und Mädchenfußball im Fokus

Neu initiiertes Theo-Zwanziger-Preis in Mayen übergeben



Viele starke Damen und nur einige Männer: die allerersten Preisträgerinnen des Theo-Zwanziger-Preises. Fotos: WE



Paula Mathy (Mitte) ist die goldene Trägerin des Theo-Zwanziger-Preises 2011 der Juniorinnen bis 15 Jahre. Darüber freuen sich (v.l.) der Vereinsvertreter des SSV Sulzbach, DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, als Laudatorin Mayens Oberbürgermeisterin Veronika Fischer und Walter Desch, Präsident des Fußballverbandes Rheinland.

Mayen. Die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland hatte gezeigt, welche großen Möglichkeiten diese Sportart hat. Dies nicht nur im sportlichen, sondern auch im sozial- und gesellschaftspolitischen Bereich. Mit einer im Oktober 2010 gegründeten Privatstiftung will Dr. Theo Zwanziger als jetziger Präsident des Deutschen Fußball-Bundes natürlich diesen Sport fördern, rückt aber als Ziel insbesondere den Frauen- und Mädchenfußball in den Mittelpunkt.

Mit dem Theo-Zwanziger-Preis für sportliches, soziales und gesellschaftliches Engagement werden Frauen und Mädchen im Fußballverband Rheinland ausgezeichnet, für dessen Wirkungsbereich die Theo-Zwanziger-Stiftung ausschließlich gedacht ist, weil Dr. Zwanziger nun einmal Rheinländer und ehemaliger Präsident die-

ses Verbandes ist. Die Preisträgerinnen sollen neben besonderen sportlichen Leistungen auch Verdienste im sozialen und gesellschaftlichen Bereich vorweisen können. Die Auszeichnung der Spielerinnen ist gleichzeitig mit der Auszeichnung ihrer Vereine verbunden.

Der neu geschaffene Preis wurde am vergangenen Freitag in Mayens Eventhalle 129 im Beisein zahlreicher Prominenz aus Sport und Politik vorgenommen. „Wir hatten mehrere Optionen, aber ihre Oberbürgermeisterin Veronika Fischer hatte sich als Mitglied im Vorstand der Stiftung schon sehr für Mayen stark gemacht“ so Geschäftsführer Michael Desch zu „BLICK aktuell“ „die letztendliche Entscheidung hat natürlich Dr. Zwanziger getroffen.“

Mit den vielen eingegangenen Vorschlägen hatte der Stiftungs-

vorstand als Jury eine schwierige Aufgabe zu lösen, wie die Vergabe an 13 Preisträgerinnen jetzt offenbar. Ursprünglich ging es um dreimal 6.000 Euro in den Kategorien Juniorinnen bis 15 Jahren und 16 bis 20 Jahre sowie Frauen ab 21 Jahren. Das Preisgeld war gestaffelt jeweils in Gold (3.000 Euro), Silber (2.000) und Bronze (1.000). Ein Viertel des Betrages erhielt die ausgezeichnete Spielerin, drei Viertel ihr Verein. Ausgeschüttet wurden letztlich 24.000 Euro. Der privaten Stiftung tut das aber für die Zukunft keinen Abbruch; ihre Kapitaldecke ist bereits jetzt für Jahre gesichert. Kuratoriumsvorsitzender Hans-Peter Schössler begrüßte namentlich die „vier starken Damen“ in den Diensten der Stiftung: Mayens Oberbürgermeisterin Veronika Fischer, Dagmar Barzen, die Präsidentin der SDG Nord, Natio-



Dr. Theo Zwanziger, Steffi Jones und Mayens Oberbürgermeisterin Veronika Fischer (v.r.) hatten als Mitglieder des Stiftungsvorstandes am Rande des Geschehens vieles zu besprechen.



Nationalspieler Célia Okoyino da Mbabi (l.) vom SC 07 Bad Neuenahr und die Präsidentin des Organisationskomitees der Frauenfußball-WM 2011 Steffi Jones (r.) waren für Erinnerungsfotos sehr begehrt und stellten sich mehrfach dafür zur Verfügung.

nalspielerin Célia Okoyino da Mbabi vom SC 07 Bad Neuenahr und mit Steffi Jones das „Gesicht“ der Frauenfußball-WM 2011. Bei den Männern gingen die namentlichen Grüße an den auch für Sport zuständigen rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz, der als Mitglied des Kuratoriums anwesend war, einige hochrangige Sportfunktionäre, Landrat Dr. Saftig und natürlich den Preis- und Stiftungs-Namengebers Dr. Theo Zwanziger. „Ohne Dich gäb's keine Steffi“ so Schössler an seinen engen Freund Theo Zwanziger.

Dr. Zwanziger liegt eine enge Vernetzung der Mädchen- und Frauenfußballvereine besonders am Herzen, an der er künftig intensiv arbeiten will. Einen besonderen Dank für die Vorbereitung des Abends richtete der DFB-Präsident an den Geschäftsführer der Stiftung Michael Desch, einem Sohn des Präsidenten des Fußballverbandes Rheinland Walter Desch.

Die erstmalige Preisträgerinnen, jeweils mit einem kurzen Film persönlich vorgestellt, wurden bei den Juniorinnen bis 15 Jahren Paula Mathy (Gold), SSV Sulz-

bach, Katrin Volk (Silber), SG Mühlheim-Kärlich sowie Bronze für Hatice Özdemir, 1.FFC Montabaur und Franziska Hoffmann, FV Rheingold Rübernach. Bei den Juniorinnen 16 bis 20 Jahre in Gold Anna Pies, 1. FFC Montabaur und Larissa Koch, TuS Reil, Anna Lena Schori (Silber), FC Spessart und in Bronze Nicole Bach, 1. FFC Montabaur, Leonie Böhmer, TuS Germania Fischbacherhütte 05 und Kathrin Kleebberger, MSG Altendiez. Die Preisträgerinnen bei den Frauen ab 21 Jahren waren Kerstin Becker (Gold), FC Bitburg, Christina Vogtmann (Silber), SV Ellingen und Bärbel Kohlhaas (Bronze) vom DJK Gebhardshain. Die jeweiligen goldenen Preisträgerinnen bei den Juniorinnen erhielten eine speziell auf ihre Person ausgerichtete Laudatio von Mayens Oberbürgermeisterin Fischer und der SGD-Präsidentin Dagmar Barzen sowie Kerstin Becker bei den Frauen von Steffi Jones.

Abgerundet wurde der Abend nach der Preisverleihung mit lukullischen Köstlichkeiten, die den Gästen vielfach vom Meister Jupp Wagner persönlich überreicht wurden.